

II- 1100 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs. 5. Juli 1972

No. 589/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRAUSCHER, GLASER, Dr. GRUBER
und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Sperre der Energiezufuhr an den AHS wegen Nichtbezahlung
laufender Strom-, Gas- und Wasserrechnungen; Rückstände beim Sach-
aufwand der AHS.

Entgegen Ihren Ankündigungen haben Sie bis heute weder einen schrift-
lichen Überblick über die Rückstände beim Sachaufwand der AHS vorge-
legt, noch Maßnahmen ergriffen, ^{um} die am 26. April 1972 zum wiederholten
Male aufgedeckten Schwierigkeiten bei der Begleichung offener Rech-
nungen der AHS zu beseitigen. Seit der letzten an Sie gerichteten
mündlichen Anfrage in dieser Angelegenheit sind die Schwierigkeiten
der allgemeinbildenden höheren Schulen hinsichtlich der Abdeckung
des laufenden Sachaufwandes nur größer geworden. Sehr deutlich zeigt
dies ein Brief der Salzburger Stadtwerke an den Landesschulrat für
Salzburg, in dem es u.a. heißt:

"In unserem Schreiben vom 27.4.1972 haben wir um Bezahlung der
offenen Rechnungen für Energielieferung an die Höheren Bildenden
Schulen in Salzburg ersucht.

Diese Rechnungen reichen bis Oktober 1971 zurück.

Da bis heute keine Erledigung in dieser Angelegenheit erfolgte
und sich der Aussenstand durch neu hinzugekommene Rechnungen
bedeutend erhöht hat, sehen wir uns ausserstande, noch länger
zuzuwarten.

Die Rückstände betragen lt. beiliegender Aufstellung:

Strom u. Gas	S	381.450,70
Wasser	"	42.491,--
Wärme	"	605.030,80
Gesamt	S	1.028.972,50
		=====

Wir ersuchen Sie, diesen Rückstand bis spätestens 30. Juni 1972 abzudecken, andernfalls wir gezwungen sind, die Weiterbelieferung mit Energie einzustellen."

In welcher Weise das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die angeforderten Mittel zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes prüft und zur Verfügung stellt, wird durch ein weiteres Zitat aus einem Schreiben des Landesschulrates für Salzburg an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst veranschaulicht:

"Es wurden für den Verwaltungsaufwand beim Ansatz 1/12701 angefordert und zugewiesen:

im Jänner	S 500.000.-	S 300.000.-
im Februar	S 450.000.-	S 323.000.-
im März	S 1.000.000.-	S 350.000.-
im April	S 500.000.-	S 340.000.-
im Mai	S 1.000.000.-	S 286.000.-
im Juni	S 1.400.000.-	S 280.000.-

Trotz äußerster Sparsamkeit liegt der derzeitige Schuldenstand bei S 1.500.820.-.

Bei den Reinigungsfirmen liegt der Rückstand bei S 70.070.-, bei den Salzburger Stadtwerken bei S 1.080.750.-, bei den Kohlenfirmen bei ca. S 300.000.- und bei sonstigen Firmen bei ca. S 50.000.-. Gerade bei den Reinigungsfirmen wird die Lage unhaltbar und unsozial, weil sie auf Grund dieses Rückstandes die Reinigungsverträge nicht mehr einhalten können. Die Salzburger Stadtwerke haben nach mehrmaligen Mahnungen mit der Sperre der Energiezufuhr gedroht. Von den Kohlenfirmen liegen teilweise schon die 3. Mahnungen vor."

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1.) Bis wann werden Sie die zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes der AHS in Salzburg notwendigen finanziellen Mittel flüssig machen und dem Landesschulrat überweisen?

Seite -3-

- 2.) Wie hoch sind die Rückstände beim Verwaltungsaufwand der AHS in den anderen Bundesländern?
- 3.) Was werden Sie unternehmen, um diesen einmalig prekären budgetären Zustand unserer höheren Schulen zu beseitigen bzw. welche Vorsorge werden Sie treffen, um in Hinkunft derartige Mißstände auszuschließen?
- 4.) Warum sind Sie der unter der mündlichen Anfrage Nr. 315/M gemachten Zusage, eine Übersicht über die Zahlungsrückstände aus den Jahren 1969 und 1970 bis zum Regierungswechsel vorzulegen, bis heute nicht nachgekommen?
- 5.) Welche Zahlungsrückstände an den AHS haben 1969 und 1970 bis zum Regierungswechsel bestanden?